

RÖMISCHES ÖSTERREICH

JAHRESSCHRIFT DER
ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT
FÜR ARCHÄOLOGIE

JAHRGANG 37/38
2014–2015



GRAZ 2015



RÖMISCHES ÖSTERREICH

JAHRESSCHRIFT DER
ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT
FÜR ARCHÄOLOGIE

JAHRGANG 37/38
2014–2015



GRAZ 2015



**Beiträge werden erbeten an den Herausgeber, Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer,
unter der Adresse: Institut für Archäologie, Universität Graz,
Universitätsplatz 3/II, 8010 Graz
oder
per E-Mail: Peter.Scherrer@uni-graz.at**

Sigle: RÖ 37/38, 2014–2015

Die Sigelliste für Zeitschriften und Reihen österreichischen Erscheinungsortes sowie
empfohlene Abkürzungen für Österreichische Archäologische Institutionen
finden Sie auf der homepage: www.oega.jimdo.com

Offenlegung gemäß Mediengesetz:
Eigentümer und Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Archäologie

ISBN: 978-3-902666-38-3

Zu beziehen bei:
Uni-Press Graz Verlag GmbH, Schubertstraße 6a, A-8010 Graz
per Tel: +43 316 38 46 70-12 | Fax: +43 316 38 46 70-4
E-Mail: verkauf@unipress-graz.com

Herausgegeben und redigiert von
Peter Scherrer

Satz und Layout: Maria Scherrer, 8045 Graz
Lektorat: Mag. Ulrike Zdimal-Lang
Druckherstellung: Uni-Press Graz Verlag GmbH

Titelbild und Umschlagbild Rückseite:
Bronzefigur eines Blumenmädchens aus Gerasdorf am Steinfeld, NÖ (Beitrag Drack)

**Grundlegende Richtung:
Römisches Österreich ist eine parteiunabhängige wissenschaftliche Fachzeitschrift, sie bringt
Publikationen zur römerzeitlichen Geschichte und Archäologie des österreichischen Raumes
und seiner Nachbargebiete.**

INHALT

In memoriam Christine Ertel (1953–2015) (Erwin Maria Ruprechtsberger)	1
Hermann Vettiers (1915–1993) zum 100. Geburtstag (Gernot Piccottini)	7
ANJA DRACK	
Ein bronzenes Blumenmädchen	11
CHRISTL GRUBER	
Das Horreum der römischen Palastvilla Loig bei Salzburg – Großspeicher oder zentrale Sammelstelle?	17
PÉTER KOVÁCS – PÉTER PROHÁSZKA	
Ferdinand Neugebaur's Brief über einige römische Funde aus Sopron/Ödenburg aus dem Jahr 1847	51
SUSANNE LAMM	
Die römische Villa auf der Ried „Steinmühle“ in Deutschkreutz (Burgenland)	63
ISABEL EGARTNER	
Geowissenschaftliche Untersuchung an Mosaiksteinen aus Deutschkreutz, Burgenland	161
KARL STROBEL	
Beiträge zu Fragen der historischen Geographie des Ostalpenraumes: <i>statio bilachiniensis – Norici tumuli alpium</i> – Ptolemaios und Noricum – Neues aus der Ethnonymik?	167
FRANZISKA BEUTLER	
Annona epigraphica Austriaca 2013–2014	195
FRANZISKA BEUTLER	
Annona epigraphica Austriaca 2015	209
BUCHBESPRECHUNGEN	
Miko Flohr, Fullo. Work, Economy, and Society in Roman Italy. Oxford Studies on the Roman Economy (Oxford 2013) (Kordula Gostenčnik)	219

<p>Verena Schaltenbrand Obrecht, <i>Stilus. Kulturhistorische, typologisch-chronologische und technologische Untersuchungen an römischen Schreibgriffeln von Augusta Raurica und weiteren Fundorten. Mit Beiträgen von María Luisa Fernández, Philippe Fluzin, Patrick Guillot, Eduard Schaller, René Schaltenbrand, Willem B. Stern und Yvonne Gerber sowie Peter Wyss. Forschungen in Augst 45/1–2 (Augst 2012)</i> (Kordula Gostenčnik)</p>	224
<p>Jinyu Liu, <i>Collegia Centonariorum: The Guilds of Textile Dealers in the Roman West, Columbia Studies in Classical Tradition 34 (Brill, Leiden–Boston 2009)</i> (Manfred Hainzmann)</p>	233

FRANZISKA BEUTLER

ANNONA EPIGRAPHICA AUSTRIACA 2015

1. ALLGEMEINE LITERATUR¹

1. K. ADLER-WÖLFL, *Frühhömische Funde aus Wien*, in: U. LOHNER-URBAN, P. SCHERRER (Hrsg.), *Der obere Donaurraum 50 v. bis 50 n. Chr.* (Region im Umbruch 10), Berlin 2015, 13–34.

CIL III 4570 (p. 18 f. + Abb. 5 Foto); **AE 2006, 1080** (p. 22 + Abb. 8.1 Foto).

2. R. BREITWIESER, *Die medizinische Versorgung Salzburgs in keltischer und römischer Zeit*, in: F. LANG, u. a. (Hrsg.), *Ein kräftiges Halali aus der Römerzeit. Norbert Heger zum 75. Geburtstag* (Archaeo Plus 7), Salzburg 2014, 35–41.

CIL III 11758 (p. 38); **11762** (p. 39).

3. V. GASSNER, A. PÜLZ (Hrsg.), *Der römische Limes in Österreich. Führer zu den archäologischen Denkmälern*, Wien 2015.

CIL III 4566 (p. 265 f.); **5670a** (p. 192); **5755** (p. 137); **13534** (p. 233 f. + Abb. 145 Foto); **AE 1910, 102** (p. 239); **AE 1949, 2** (p. 151); **AE 2003, 1319** (p. 231); **AE 2002, 1169** (p. 265); **Hild 415** (p. 239). (siehe auch Nr. 39)

4. F. GLASER, *Die Straßenstationen Candalicae und Noreia*, Rudolfinum 2014 (2014) 157–186.

5027 (p. 172); **5030** (p. 168); **5031** (p. 167 f. + Abb. 10); **5036** (p. 169 + Abb. 11 Foto); **5037** (p. 165 + Abb. 9 Foto); **5039** (p. 170 f. Abb. 13a Zeichnung); **5043** (p. 180 + Abb. 20 Foto); **5044** (p. 180); **5045** (p. 177 f. + Abb. 18 Foto); **5046** (p. 176); **5047** (p. 176 f.); **5048** (p. 176); **5390** (Abb. 6 Foto); **5730** (p. 180); **11642** (p. 180); **AE 1993, 1249** (p. 170 f. Abb. 13b Zeichnung); **AE 1993, 1248** (p. 170 f. Abb. 13c Zeichnung); **AE 2001, 1583** (p. 169 f.); **ILLPRON 308** (p. 169); **504** (p. 171); **505** (p. 173 + Abb. 15 Foto); **AEA 2015, 43** (p. 178 f. + Abb. 19 Zeichnung).

5. P. GLEIRSCHER, E. HIRTENFELDER, *Mythos Magdalensberg. Pompeji der Alpen und heiliger Gipfel*, Wien u. a. 2014.

Mit Abbildungen zu zahlreichen Inschriften vom Magdalensberg

¹ Abkürzungsverzeichnis:
Hild: F. HILD, *Supplementum epigraphicum zu CIL III: das pannonische Niederösterreich, Burgenland und Wien 1902–1968*, unpubl. Diss. Wien 1968.

LUPA = <http://www.ubi-erat-lupa.org>
Vorbeck, *Militärinschriften* = E. VORBECK, *Militärinschriften aus Carnuntum*, Wien ²1980.

6. H. GRASSL, *Ein Bleitafelchen aus Pannonien. Neulesung und Interpretation*, in: G. KOINER, G. SCHWARZ, *Classica et Provincialia. Akten des Symposions anlässlich des 100. Geburtstages von Erna Diez, am 8. und 9. April 2013 am Institut für Archäologie der Universität Graz* (Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 67), Graz 2015, 23–25.

Neulesung von **AE 2006, 1037**:

Vorderseite: *Iuni / Itulonis* [(Ware) des Iunius Itulo].

Rückseite: *Eicon(ius) / X / * VIII PVR*.

Eicon(ius) bzw. *icon(ius)* ist ein Fachbegriff aus der antiken Textilwirtschaft und bezeichnet Bildgewebe. Es sind davon 10 Stück zu einem Preis von 8 Denaren genannt. PVR kann entweder für die Farbe Purpur stehen, oder für *pur(gare)*, womit das Reinigen von Wolle bzw. Wollkleidung bezeichnet wurde. Die Reinigung oder das Färben von 10 Bildgeweben kostete somit 8 Denare. Aufgrund des fehlenden Itazismus vor das 3. Jh. zu datieren.

7. K. GSCHWANTLER, *Der Jüngling vom Magdalensberg. Forschungsstand und offene Fragen*, in: G. KOINER, *Classica et Provincialia* (siehe Nr. 6) 27–41 + Foto und Zeichnungen.

CIL III 4815.

8. M. HAINZMANN, *Civitates regni et provinciae Norici – Fragen der Lokalisierung*, in: U. LOHNER-URBAN, P. SCHERRER, *Donaorraum* (siehe Nr. 1) 171–184.

CIL III 4753 (p. 176); **5390** (p. 178); **ILLPRON 234** und **AE 2005, 1163** (p. 179 f.).

9. Chr. HEMMERS, St. TRAXLER, „*Zeichnungen römischer Monumente im Salzburgischen in den fruhlen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums*“, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 121–144.

11 Blätter aus dem Besitz des Oberösterreichischen Landesmuseums anscheinend aus der Zeit um 1835–1842 mit Beschreibungen und Zeichnungen zu römischen Steindenkmalern aus dem norischen Raum. Kurzer Kommentar und Zeichnung zu folgenden Inschriften:

CIL III 5524 (p. 133, Abb. 2b; 3,2 und 4,2); **5590** (p. 137 f., Abb. 6,4) **CIL XVII 4,1 188** (p. 134 f. Abb. 5,1); **197** (p. 132, Abb. 2ab; 3,1 und 4,1); **198** (p. 130, Abb. 1,1); **199** (p. 131, Abb. 1,2); **200** (p. 131, Abb. 1,3); **201** (p. 135 f., Abb. 5,2); **208** (p. 131 f., Abb. 1,4); **210** (p. 132, Abb. 1,5); **212** (p. 136 f., Abb. 5,3).

10. St. KARL, *Der neue Gang oder die sog. Romersteinwand im Schloß Seggau bei Leibnitz*, in: G. KOINER, *Classica et Provincialia* (siehe Nr. 6) 47–104.

11. G. KREMER, *Randbemerkung zu einem alten Problem der pannonischen Religionsgeschichte*, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 175–182.

CIL III 13457 (p. 175 f., Abb. 1 Foto): Vorschlag einer Neulesung in Z. 3–5 und 8:

Imp(eratore) Com(m)odo IIII et [Victorino II / co(n)s(ulibus)] / I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / K[ar]nu[ntino] / pro [sal(ute)] / A[ugusti] / C(aius) I[---] / N[---] / X[---] / [- - -

AE 2003, 1386 (p. 180, Abb. 4 Foto).

12. G. KREMER, *Götter- und Weihedenkmäler aus Carnuntum – Die Frage der Datierung*, in: I. KONCANI UHAČ (Hrsg.), *Proceedings of the 12th international colloquium on Roman provincial art. The dating of stone monuments and criteria for determination of chronology*, Pula, 23. – 28. V. 2011, Pula 2014, 81–86.

13. G. KREMER, *Silvanus und die Quadriviae in der Zivilstadt Carnuntum – ein Heiligtum und seine Weihedenkmäler*, in: A. W. BUSCH, A. SCHÄFER (Hrsg.), *Römische Weihealtäre im Kontext. Internationale Tagung in Köln vom 3. bis zum 5. Dezember 2009*, „Weihealtäre in Tempeln und Heiligtümern“, Friedberg 2014, 121–136.

CIL III 4441 (Abb. 9 Foto; Abb. 10 Zeichnung); **13463** (Abb. 6 Foto); **13466** (Abb. 5 Foto); **13471** (Abb. 8 Foto); **13475** (Abb. 7 Foto).

14. G. KREMER, *Synkretistische Neukompositionen von Götterbildern im norisch-pannonischen Raum*, in: D. BOSCHUNG, A. SCHÄFER, *Römische Götterbilder der mittleren und späten Kaiserzeit* (Morphomata 22), Paderborn 2015, 259–285.

CIL III 4738 (Abb. 4 Foto); **11106**; **11108**; **11121**; **11157**; **14071** (Abb. 2 Foto); **14072–14074**; **14076**; **14077**; **14358.2**; **15191**; **15192**; **AE 1929, 225–227**.

15. S. MARCHESINI, *Über die rätische Inschrift aus Pfatten/Vadena im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck*, *Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen* 7 (2014) 203–217.

LUPA 5839.

16. R. MAURER, „*Ein Fälscher ist der wahre Brunnenvergifter für die Altertumsforschung*“. *Josef Szombathy und die Badener Museen (1895–1922)*, *Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich* N.F. 80 (2014) 75–197.

CIL III 407*–411* (p. 168).

17. M. MOSSER, *Die legio XIII Gemina Victrix in Nordwestpannonien am Ende des 1. Jhds. n. Chr.*, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 201–213.

CIL III 11124 (p. 203 f. Nr. 1); **11310** (p. 210 Nr. 11); **AE 1929, 196** (p. 205 f. Nr. 3 + Abb. 2 Foto); **AE 1929, 197** (p. 206 f. Nr. 7 + Abb. 2 Foto); **AE 1929, 198** (p. 207. Nr. 8 + Abb. 2 Foto); **AE 1973, 426** (p. 206 Nr. 6 + Abb. 2 Foto); **AE 1978, 629** (p. 206 Nr. 4 + Abb. 2 Foto)

AE 1978, 631 (p. 206 Nr. 5 + Abb. 2 Foto); **AE 1978, 634** (p. 205 Nr. 2 + Abb. 2 Foto); **Vorbeck, Militärinschriften Nr. 98** (p. 207. Nr. 9).

18. N. POPOV, *Military Epitaphs in Mogontiacum and Carnuntum in the First and Early Second Centuries*, in: J. BODEL, N. DIMITROVA, *Ancient Documents and their Contexts. North American Congress of Greek and Latin Epigraphy (2011)* (Brill Studies in Greek and Roman Epigraphy 5), Leiden u. a. Brill 2015.
19. B. SCHRETTLE, *Der römische Tempelbezirk auf dem Frauenberg bei Leibnitz. Architektonische Funde der Grabungen 1951 bis 1953 und 1974 sowie Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen 2008 bis 2013* (FÖ Materialhefte A 21), Horn 2014 (siehe auch Nr. 47 und 48).
- AE 1954, 98** (p. 33; Taf. 38 Zeichnung).
20. H. SEDLMAYER, *Römische Kultplätze in Flusslandschaften. Die südnorischen Heiligtümer von Teurnia/St. Peter in Holz, Burgstall/St. Margarethen im Lavanttal und Podkraj bei Hrastnik*, in: K. SPORN u. a. (Hrsg.), *Natur – Kult – Raum. Akten des internationalen Kolloquiums Paris-Lodron-Universität Salzburg, 20.–22. Jänner 2012*, 313–338.
- CIL III 5097; 5098; AE 1929, 35–38** (p. 321 f. teilweise mit Foto Abb. 7); **AE 1978, 595** (p. 324 + Abb. 11 Zeichnung); **AE 1985, 703** (p. 324 + Abb. 11 Foto).
21. I. WEBER-HIDEN, *Die gens Lollia auf römischen Inschriften aus Noricum*, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 317–324.
- CIL III 4746; 5091; 5546–5548; 5590; 5592; 5602; 5610; 5618; 11764; 11765; AE 1930, 82a; AE 1978, 595; ILLPRON 1094.**
22. I. WEBER-HIDEN, *Überlegungen zur Datierung der sogenannten Grabaltäre von Flavia Solva*, in: G. KOINER, *Classica et Provincialia* (siehe Nr. 6) 417–155.
- CIL III 5333; 5334; 5336; 5344; 5345; 5353; 5356; 5358; 5365; 5376–5378; 11735.**
23. I. WEBER-HIDEN, *Versuche zur Datierung des Inschriftenmaterials von Carnuntum anhand der Grabstelen*, in: I. KONCANI UHAČ (Hrsg.), *Proceedings* (siehe Nr. 12) 70–73.
24. W. WOHLMAYR, *Römische Weihedenkmäler im nördlichen Teil der Provinz Noricum*, in: I. KONCANI UHAČ (Hrsg.), *Proceedings* (siehe Nr. 12) 64–69.
- CIL III 5678** (Abb. 1 Foto); **5690** (Abb. 6 Foto); **AE 1968, 411** (Abb. 3 Foto); **AE 1968, 413** (Abb. 2 Foto); **AE 1968, 414** (Abb. 5 Foto); **ILLPRON 1006** (Abb. 4 Foto).
25. W. WOHLMAYR, *Habent sua fata. Auch „Römersteine“ haben ihre eigenen Schicksale*, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 333–340.
- CIL III 5528** (p. 338 f. + Abb. 5 und 6 Foto sowie Zeichnungen aus dem 19. Jh.).

2. NEUE INSCHRIFTEN NACH IHREN FUNDORTEN

Provinz Pannonien

Niederösterreich

26. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha
– CARNUNTUM

F. BEUTLER, *Grabdenkmäler für eine römische Wasserleitung*, Acta Carnuntina 5/2 (2015) 36 + Abb. 1 (Foto).

Sarkophag aus Kalk-Sandstein; 72 × 208 × 96 cm; Buchstabenhöhe 6,5 cm. Zwei Erosen mit rotem Mantel flankieren an beiden Seiten das Schriftfeld. Fundort: Sommer 2009 bei Ausgrabungen in einem Gräberfeld südlich der Zivilstadt, bei der Errichtung eines neuen Besucherparkplatzes. Verwahrt: Hainburg, Depot.

*Herenniae
Rufinae virgi-
niae obsequentis-
simae quae vixit ann(is)*

- 5 *XX C(aius) Caecil(ius) Satur-
ninus (centurio) maritus*

f(aciendum) c(uravit).

27. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha
– CARNUNTUM

F. BEUTLER, *Grabdenkmäler* (siehe Nr. 26) 40 + Abb. 5 (Foto).

Drei aneinander passende Blöcke eines Architekturelementes. An der Vorderseite befindet sich in einer gerahmten Tabula Ansata eine Grabinschrift, von der nur die zwei untersten Zeilen erhalten sind. (61,5) × (175) × (24) cm; Buchstabenhöhe 3,5 cm. Fundort: Sommer 2009 bei Ausgrabungen in einem Gräberfeld südlich der Zivilstadt, bei der Errichtung eines neuen Besucherparkplatzes. Verwahrt: Hainburg, Depot.

[- - -]?

[- - -]

[- - -]

*fili ° et ° [he]redes ° patri °
pient[is]simo et ° Occia ° Ve-
recun[d]a co[n]iugi ° bene
me[r]enti.*

Die Stifter sind die Kinder und zugleich Erben des Verstorbenen, die zusammen mit eben diesem in den oben nicht mehr erhaltenen Zeilen genannt waren.

28. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha
– CARNUNTUM

F. BEUTLER, *Grabdenkmäler* (siehe Nr. 26) 40 + Abb. 6 (Foto).

Das Fragment einer Grabstele, oben und unten abgebrochen; 86 × 101 × 28 cm; Schriftfeld flankiert von Pilastern mit Weinranken, oben abgeschlossen von Efeuranken; Buchstabenhöhe 7–5,5 cm.

*D(is) ° M(anibus)
L(ucius) ° V^arius ° L(uci) °
f(ilius) ° Verecun^dus
vet(eranus) ° leg(ionis) ° XV °
Apoll(inaris) °*

- 5 *dom(o) ° Lepido ° Regio
an(norum) ° C^oVIII ° et ° V^aria
L(uci) li^b(erta)
Margale ° an(norum) ° LXXX
[hic siti?] sunt*

29. Oberwaltersdorf, pol. Bez. Baden

D. TALAA, I. HERMANN, FÖ 52 (2013) 225.

Fragment eines Fingerringes aus Silber mit der Inschrift *Nix[ibus]*.

Provinz Noricum

Kärnten

30. Magdalensberg, pol. Bez. Klagenfurt-Land

H. GRASSL, *Neue Texte zur Textilwirtschaft im südlichen Noricum*, in: K. DROSS-KRÜPE (Hrsg.), *Textile trade and distribution in antiquity. Textilhandel und -distribution in der Antike* (Philippika 73), Wiesbaden 2014, 43 f. Nr. 1 + Abb. 1 (Zeichnung).

Bleietikett, 18×40×0,2 cm; Fundort: 1966 bei Grabungen auf dem Magdalensberg.

Vorderseite: *Hilar(us/a) /Ate(-)*.
Rückseite: *M(-) XI*.

Ate(-) ist der Beginn eines keltischen Personennamens wie z.B. Atedunus, Atepo, Atera, Aterus, Atevalus; kann für ein Patronymikon oder den Namen des *dominus* stehen. *M(-)* steht für *mensura* oder *modus* und bezeichnet eine bestimmte Warenquantität.

Datierung: Augusteisch.

31. Magdalensberg, pol. Bez. Klagenfurt-Land

H. GRASSL, *Neue Texte* (siehe Nr. 30) 44–46 Nr. 2 + Abb. 2 (Zeichnung).

Bleietikett, 16×38×0,1 cm; Fundort: 1966 bei Grabungen auf dem Magdalensberg.

Vorderseite: *Coxivae / Essivi*.
Rückseite: *Byssus / p(ondo) l(ibrae) X* oder *p(ondo) LX*.

Coxivae und das Patronymikon *Essivus* sind keltisch. *Byssus* ist erstmal auf Bleitafelchen erwähnt und ist auch der älteste Beleg in lateinischer Sprache. *Byssus* ist eine besondere Form des

Leinens, die wahrscheinlich aus dem Ostmittelmeerraum importiert worden ist. Datierung: Augusteisch.

32. Magdalensberg, pol. Bez. Klagenfurt-Land

H. GRASSL, *Neue Texte* (siehe Nr. 30) 46 f. Nr. 3 + Abb. 3 und 4 (Zeichnung).

Erstpublikation: R. EGGER, *Fünf Bleietiketten und eine Gußform*, AnzWien 104 (1967) 200 + Zeichnung Taf. III.

Bleietikett, 16×21×0,1 cm; Fundort: 1967 bei Grabungen auf dem Magdalensberg.

Lesung Egger:
Vorderseite: *Pae(nulae) III / * VI HS I [sut]ori*.
Rückseite: *Novae X / a(ureum) I exc(isori)*.

Neulesung Graßl (vertauscht Vorder- und Rückseite von Egger)

Vorderseite: *Lovan(-) / Ate(-)*.
Rückseite: *Paenu(lae) / p(ondo) VIII*.

Lovan(-) kann zu *Lovanus* oder *Lovanus* ergänzt werden, Bei *Ate(-)* dürfte es sich um dieselbe Person oder zumindest Namen handeln wie oben bei Nr. 30. Auf der Rückseite sind Kapuzenmäntel im Gewicht von 8 Pfund genannt. Am linken Rand steht der Buchstabe L, der von einer früheren Beschriftung stammt. Datierung: Augusteisch.

33. Magdalensberg, pol. Bez. Klagenfurt-Land

H. GRASSL, *Neue Texte* (siehe Nr. 30) 47 f. Nr. 4 + Abb. 5 und 6 (Zeichnung).

Erstpublikation: R. EGGER, *Bleietiketten* (siehe Nr. 32) 201 f. + Zeichnung Taf. V.

- Bleietikett, 15 × 33 × 0,1 cm; Fundort: 1967 bei Grabungen auf dem Magdalensberg.
- Lesung Egger:
Vorderseite: *Borio / Savi (filius)*.
Rückseite: *Saga ulkisia/na X [s]utor(i) / excis(ori) / aur(eum) * V unum*.
- Neulesung Graßl:
Vorderseite: *Monic(a) / Savi ux(or)*.
Rückseite: *Exu(viae) rut(iliae) / X / * I excis(ori) / unum*.
- Der *excisor* ist der Zuschneider für Lederarbeiten, dessen Lohnzahlung anscheinend mit *unum* ausgewiesen wird; entweder ein Denar oder wahrscheinlicher eine Sachleistung (*unum exemplar*). *Exu(viae) rut(iliae)* sind rötlich gelb oder goldgelb gefärbte Felle vom Eber oder Rind. Die auf der Vorderseite genannte Monica dürfte eine Arbeitskraft gewesen sein. Datierung: Augusteisch.
34. Magdalensberg, pol. Bez. Klagenfurt-Land
- H. GRASSL, *Neue Texte* (siehe Nr. 30) 48 f. Nr. 5 + Abb. 7 (Zeichnung).
- Erstpublikation: R. EGGER, *Bleietiketten* (siehe Nr. 32) 197–199. + Zeichnung Taf. I.
- Lesung Egger:
Vorderseite, jüngere Beschriftung: *Liccaia et / Trauseus / . . . anaeus*.
Rückseite, jüngere Beschriftung: *Gausapa VIII / m(antus oder -antellum) / * X / HS I (libellas) V / sutori unum*.
- Rückseite Neulesung Graßl in Z. 4 *lutori unum* statt *sutori unum*. Der *lotor* war für die Reinigung der Wolle und Kleidung zuständig.
- Datierung: Augusteisch.
35. Magdalensberg, pol. Bez. Klagenfurt-Land
- G. PICCOTTINI, *Eine neue Tessera nummularia vom Magdalensberg*, *Carinthia* 203 (2013) 9–18 + Abb. 2 (Foto).
- Beinstäbchen, feinpoliert, 5,8 cm lang, 1,1 bzw. 0,8 cm breit, am oberen Ende ansaförmiger Fortsatz mit Schnurrille und Durchbohrung. Buchstabenhöhe 0,4 cm. Fundort: Magdalensberg 2009, im Rahmen von Sanierungsarbeiten an der Südmauer des Bereiches AA/38.
- An der vorderen Breitseite in Capitalis: *Laetus Pecci L(uci) s(ervus)*.
36. Virunum, pol. Bez. Klagenfurt-Land
- H. GRASSL, *Neue Texte* (siehe Nr. 30) 49–51 Nr. 6 + Abb. 8 (Zeichnung). E. MARTIJNSE, *Beschriftete Bleietiketten der Römerzeit in Österreich*, unpubl. Diss. Wien 1993, 160 + Taf. 10 (Foto).
- Bleitäfelchen 16 × 20 × 0,1 cm
- Vorderseite: *Totu/ni*.
Rückseite: *(H)ispa(num) / ve(llus) XVII / p(ondo) VIIS*.
- Hispanum vellus* ist Schafwolle aus Spanien. Datierung Mitte 1. Jh.
37. Virunum, pol. Bez. Klagenfurt-Land
- H. GRASSL, *Neue Texte* (siehe Nr. 30) 51 f. Nr. 7 + Abb. 9 (Zeichnung). E. MARTIJNSE, *Bleietiketten* (siehe Nr. 36) 162 f. + Taf. 11 (Foto).
- Bleitäfelchen; 24 × 25 × 0,1 cm.
- Vorderseite: *Lasc/ivo ful/loni*.
Rückseite: *(H)isp(anum vellus) / re(ceptum pder -demptum) / pondo) III*.
- Hispanum vellus* ist Schafwolle aus Spanien. Datierung Mitte 1. Jh.

Niederösterreich

38. St. Pölten – AELIUM CETIUM

K. ADAMETZ, *Bericht zur Grabung Diözese Binderhof im Bistum St. Pölten*, FÖ 52 (2013) D1832 + Abb. 43 (Foto).

Gefäßfragment mit eingeritzter Inschrift VIT+[- - -].

39. St. Pölten – AELIUM CETIUM

R. RISY, *St. Pölten – Aelium Cetium*, in: V. GASSNER, A. PÜLZ, *Limes* (siehe Nr. 3) 214 + Abb. 134 (Foto).

Erstpublikation: P. SCHERRER (Hrsg.), *Landeshauptstadt St. Pölten. Archäologische Bausteine* (ÖAI Sonderschriften 22), Wien 1991, 53 + Taf. 13.3 (Foto und Zeichnung).

Dachziegelfragment, gefunden 1893 in der Wenzel Kaska-Straße, wo fünf römische Gräber entdeckt worden sind, mit Ritzinschrift: *Viva[s] / nob[is]*. Datierung: 4. Jh.

Oberösterreich

40. Linz – LENTIA

M. REITBERGER, E. M. RUPRECHTSBERGER, O. H. URBAN, *Bericht Teil B zur archäologischen Ausgrabung Linz-Keplerwiese 2013 GST. NR. 2093/10*, FÖ 52 (2013) D2767.

Ritzinschrift auf einem Flaschenfragment mit vier Hasten und den Buchstaben MA.

41. Wels – OVILAVA

M. GREISINGER, *Bericht zur Grabung Bahnhofstraße 8, Wels*, FÖ 52 (2013) D3216 + Abb. 22 (Foto).

Fragment einer bronzenen Tabula Ansata mit Inschrift: *M... PRI...*

Salzburg

42. Salzburg Stadt – IUUVAVUM

R. BREITWIESER, *Die medizinische Versorgung Salzburgs in keltischer und römischer Zeit*, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 37 f.

Boden eines Terra sigillata-Tellers (Dra-gendorff 18), bereits 1927/28 gefunden, heute jedoch durch einen Bombentreffer auf das Depot des Salzburger Museums im Zweiten Weltkrieg zerstört. Die wahrscheinlich zweizeilige Inschrift darauf lautete: *L(uci) Iul(ii) Senis Crocod(es) ad aspritud(inem)*. [Des Lucius Senex Safransalbe für entzündete (Augen)].

43. Salzburg Stadt – IUUVAVUM

F. LANG, G. FORSTENPOINTER, D. KNAUSEDER, R. WEDENIG, *Ein außergewöhnlicher Pyxidendeckel aus Iuvavum-Salzburg*, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 183–190 (mit Zeichnung Abb. 3).

Beinpyxis, gefunden 1815 am Bürglstein, wo sich ein römisches Gräberfeld befand; 1852 vom Salzburg Museum (damals Salzburger Museum Carolino Augusteum) erworben. Auf dem Deckel (Höhe 1,45 cm; Durchmesser 3,9 cm) neben der Darstellung einer Halbbüste mit Helm die Inschrift CASTILV, das entweder für ein lateinisches Cognomen *Castilu(s)* oder für ein keltischstämmiges Idionym *Castilu* stehen kann.

44. Salzburg Stadt – IUUVAVUM

F. MOOSLEITNER, *Spuren eines kleinen Tempels im Handwerkerviertel von Iuvavum?*, in: F. LANG, *Halali* (siehe Nr. 2) 198 f. + Abb. 3 (Foto).

Fragment einer Tafel aus Untersberger Marmor; Höhe 15 cm. Gefunden 1970

im Hofareal der Alten Universität in Salzburg, wo sich in römischer Zeit ein Handwerkerbezirk befand, in der Auffüllung eines Sickerschachtes des 17. Jhs.

 [- - -]s
 [- - -]us
 [- - -]us
 [- - -]s

Allem Anschein nach eine Auflistung von Namen. Möglicherweise befand sich an dieser Stelle ein kleiner Tempel, der die Inschrift zugewiesen werden kann.

Steiermark

45. Wildbad Einöd bei Dürnstein, pol. Bez. Murtal

J. EITLER, *Zwei Römersteine aus Wildbad Einöd bei Dürnstein*, Steiermark, FÖ 52 (2013) 128 f. + Abb. 2 und 3 (Foto und Zeichnung).

Altar aus weißem Marmor; (73) × 22 × 16 cm. Oberfläche stark verwittert. Buchstabenhöhe 3 cm. Fundort: 1980er Jahre beim Bau der Bundesstraße B 317 in den Ablagerungen der Baustelle. Verwahrt: Privatbesitz.

Mibirco
 [- - -]Z. 2–4 [- - -]
 [.] hедера [- - -].

Lesung ist zu überprüfen.

46. Wildbad Einöd bei Dürnstein, pol. Bez. Murtal

J. EITLER, *Zwei Römersteine* (siehe Nr. 45) 129–131 + Abb. 5–7 (Foto und Zeichnung).

Altar aus weißem Marmor; 59 × 31,5 × 23 cm. Oberfläche stark verwittert. Un-

ten Darstellung einer Fackel und einer Zange miteinander gekreuzt. Buchstabenhöhe 3,2–2,5 cm. Fundort: 1980er Jahre beim Bau der Bundesstraße B 317 in den Ablagerungen der Baustelle. Verwahrt: Privatbesitz.

Mibirco
 [- - -]ithmi
 [- - -] Maxu-
 mus [- - -]

- 5 *Scu(b)ulorum*
v(otum) s(olvit) l(ibens) (m)erito.

Lesung ist zu überprüfen.

47. Frauenberg, pol. Bez. Bruck-Mürzschlag

B. SCHRETTLE, *Tempelbezirk* (siehe Nr. 19) 33 + Taf. 38 (Zeichnung).

Bei der Grabung 1951–1953 wurden neun Inschriftfragmente gefunden, von denen nur eine bisher publiziert worden ist (vgl. Nr. 19), da die übrigen Stücke nur mehr Buchstabenreste zeigen.

Drei Fragmente (FB 120, 121 [Foto Abb. 34, 35] und 41) stammen von einer Monumentalinschrift.

FB 41, 122, 126: Buchstabenrest

FB 120: D[- - -]

FB 121: [- - -]OD[- - -] oder

[- - -]OB[- - -]

FB 40: - - -]L[- - -] / [- - -]AN[- - -]

FB 83: [- - -]P[- - -]

FB 119: [- - -] . P[- - -] (Abb. 33 Foto).

48. Frauenberg, pol. Bez. Bruck-Mürzschlag

B. SCHRETTLE, *Tempelbezirk* (siehe Nr. 19) 95 (Taf. 54/9 Zeichnung).

Sigillata-Schüssel (wahrscheinlich Typ Curle 15 oder Drag. 29/30) mit Ritzinschrift auf der Unterseite:

[- - -] N S T [- - -].



ISBN: 978-3-902666-38-3

